



Auszeichnung

# RAFFINIERTE WINKELSPIELE

Villa bei Zürich (Schweiz)

Naomi Hajnos Architekten



**Vorherige Doppelseite** Das mehrfach gekantete Dach überspannt den polygonalen Bau wie ein Falwerk. Haustür und Garagentor sind in eine Umrahmung aus Jurakalkstein gefasst.

**Links** Die Küche liegt in der Eingangsebene. Im Westen öffnet sie sich auf die Terrasse, im Norden hält sie mit einem Fenster über der Arbeitsfläche Sichtkontakt zur Straße.

**Rechts oben** Mit seinem sandfarbenen Verputz und dem Zinkdach fügt sich der Neubau zurückhaltend in seine Umgebung ein – und zeigt auf jeder Seite ein anderes Fassadenbild.

**Rechts unten** Auf der Rückseite tritt das Haus dreigeschossig aus dem abfallenden Gelände hervor. Eine Terrasse mit Pool bindet die unterste Etage ebenerdig an den Garten an.

Dieses Einfamilienhaus, das die Architektin Naomi Hajnos auf einem schön eingewachsenen Hanggrundstück am Rand eines Villenviertels oberhalb des Zürichsees baute, fällt auf. Zwar gibt sich der kompakte, polygonale Bau mit seiner sandfarbenen Putzfassade betont dezent, doch das mehrfach geknickte, asymmetrische Zinkdach, dessen First um 90 Grad zur Längsachse gedreht ist, verleiht ihm ein ungewöhnlich skulpturales Aussehen. Verstärkt wird dieser Effekt durch markante Fensterumrahmungen aus Jurakalkstein, die sich an einigen Stellen wie überdimensionale Passepartouts aus der Fassade schieben. Die raffinierte Geometrie des Dachs ist vor allem dem Baurecht geschuldet, dessen Grenzen und Möglichkeiten Hajnos maximal ausreizte. »Durch die orthogonale Drehung des Firsts gewinnt man im oberen Stockwerk gerade Wände und dadurch mehr qualitativen Wohnraum«, erläutert sie. In seiner ganzen Dimension zeigt sich das Haus erst auf der Gartenseite im Süden, wo es dreigeschossig aus dem Gelände hervorsticht und mit großen, unregelmäßig über die Fassade verteilten Fenstern den angrenzenden Wald und das entfernt liegende Seeufer fokussiert.

Dass der extravagante Entwurf überhaupt realisiert wurde, ist ein Glücksfall. Denn die ursprünglichen Auftraggeber – für die Hajnos das Haus maßschneiderte und bereits einen genehmigungsreifen Plan erstellt hatte – mussten das Grundstück aus privaten Gründen vor Baubeginn wieder verkaufen. Doch die neuen Eigentümer konnten sich für ihr unkonventionelles Konzept sofort begeistern und ließen ihr auch bei der Gestaltung des Interieurs freie Hand.

Im Inneren des Hauses entwickelt sich aus der ungewöhnlichen Gebäudegeometrie eine abwechslungsreiche Wohnlandschaft. Sie wird von dem mehrfach gefalteten Dach überspannt, woraus sich ungewöhnliche Raumzuschnitte mit verschiedenen Deckenhöhen

und -neigungen ergeben. Mit leichten Niveausprüngen sowie maßgefertigten Einbauten wird der Grundriss zudem geschickt gegliedert. Etwa in der Eingangsebene, die sich im Anschluss an das Entree in einen offenen Wohn-, Koch- und Essbereich weitet. Die Küche ist lediglich durch ein Sideboard vom Essplatz abgeteilt, jedoch um zwei Stufen unter den übrigen Raum abgesenkt – was sie nicht nur optisch in den Hintergrund treten lässt, sondern auch ebenerdig an die Westterrasse anbindet.

Eine Podesttreppe führt direkt vom Wohnbereich in die Dachterrasse, die auf der Südseite vom Elterntrakt mit Ankleide und Panoramabad eingenommen wird. Hier nutzte die Architektin mit leicht versetzten Geschosebenen jeden Zentimeter unter den Schrägen optimal aus, sodass nirgends ein beengendes Gefühl aufkommt. Davon profitieren auch die angrenzenden Zimmer der Kinder, die über einen zentralen Flur erschlossen werden, dessen bodentiefe Fenster viel Tageslicht hereinholt.

Schöne Aussichten ins Grüne bietet das Gartengeschoss, das sich auf eine große Poolterrasse erweitert – und nicht nur in den Sommermonaten ein beliebter Aufenthaltsort ist: Hier hat sich die Familie einen gemütlichen, loungeartigen Rückzugsbereich mit kleiner Kochnische eingerichtet, während der angrenzende Hobbyraum den Kindern als Spielzimmer dient.

Zum stimmigen Wohnambiente trägt vor allem der sorgsam detaillierte Innenausbau bei: Weiße Decken und Wände kontrastieren mit warm-braunem Eichenholz, das für den Bodenbelag ebenso wie für zahlreiche Schreiner Möbel zum Einsatz kam. In der Wohnebene setzen textile Wandbespannungen in fein glänzendem Silbergrau einen dezenten Farbakzent und verleihen dem Interieur eine schlichte Eleganz. Der Küchenboden aus Jurakalkplatten setzt sich auf der Terrasse nahtlos fort und sorgt für fließende Übergänge zwischen innen und außen.





**Links oben** Vom offenen Wohnbereich im Erdgeschoss führt eine Podesttreppe in die Dachetage. Die seidig schimmernde, silbergraue Wandbehangspannung setzt einen dezenten Farbakzent.

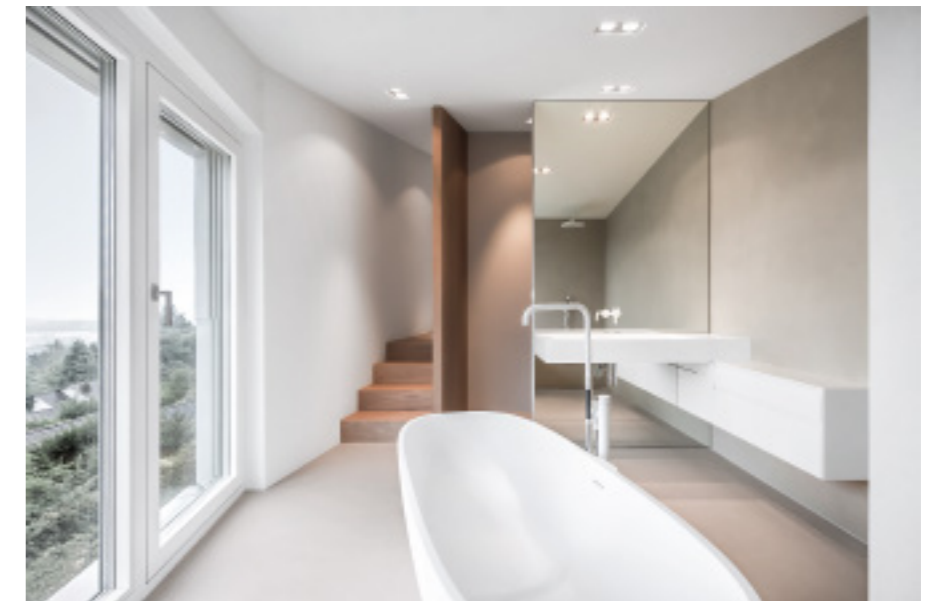
**Links unten** Der Essplatz orientiert sich auf den Garten. Eine Wandscheibe sowie ein maßgefertigtes Sideboard trennen ihn optisch von der dahinterliegenden Küche ab.

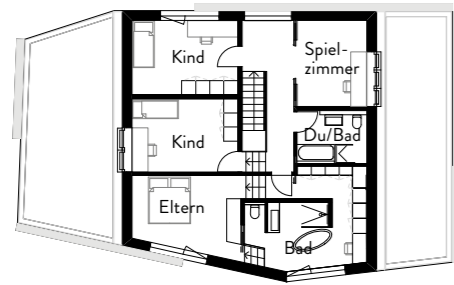
**Rechts oben** Das asymmetrisch geneigte Dach bestimmt den Raumeindruck in der obersten Etage. Im Elternzimmer sorgt eine Wandverkleidung aus Eichenholz für eine behagliche Atmosphäre.

**Rechts Mitte** Einige Stufen tiefer liegt das Elternbad, das sich an den Schlafrum anschließt. Durch ein breites Aussichts-fenster kann man von der Wanne in die Ferne schauen.

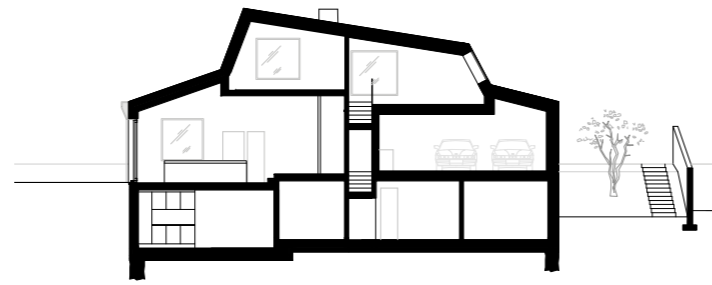
**Rechts unten links** Schöne Perspektiven bietet auch der Flur, der die Kinderzimmer erschließt und durch ein bodentiefes Fenster von Norden viel Tageslicht erhält.

**Rechts unten rechts** Maßgefertigte Möbeleinbauten aus Eichenholz bieten überall viel Stauraum und fügen sich stimmig ins Gesamtkonzept – wie hier die Ankleide im Elternbereich.

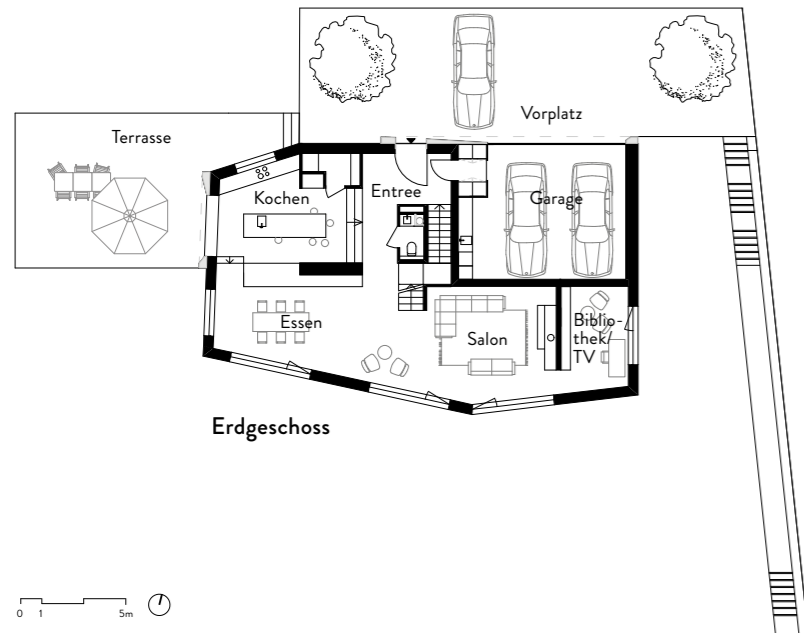




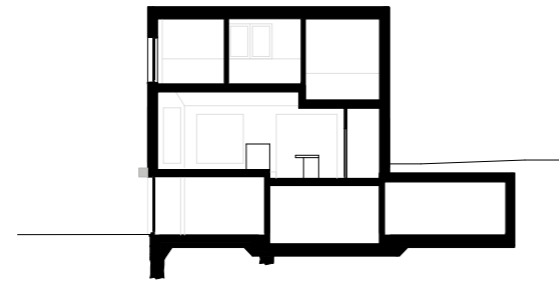
Dachgeschoss



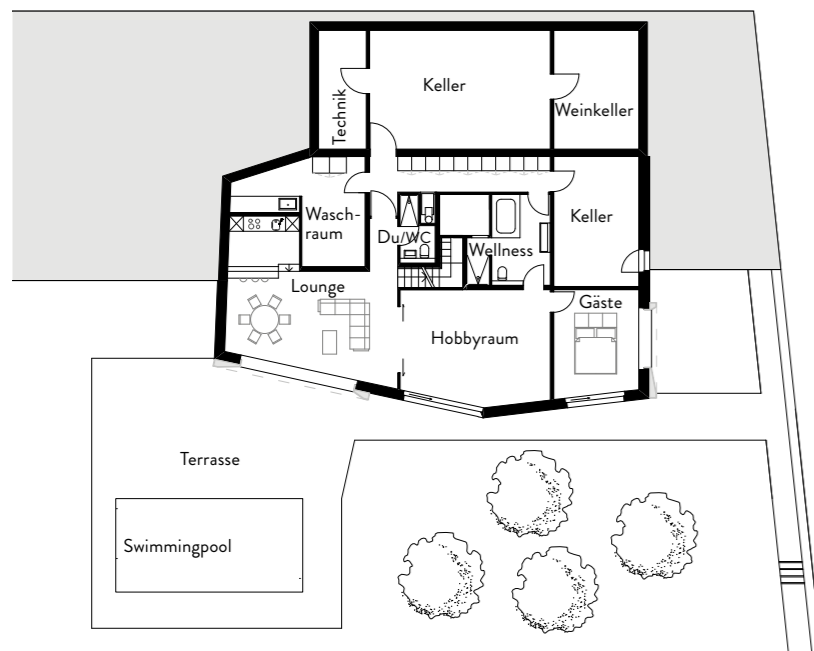
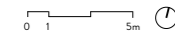
Längsschnitt



Erdgeschoss



Querschnitt



Gartengeschoss

### Kurzporträt

- » Polygonaler Bau in Farb- und Materialwahl zurückhaltend in den Kontext eingefügt
- » Maximale Ausschöpfung des Baurechts durch asymmetrisch abgestuftes Dach
- » Weniger Wandschrägen in Dachetage durch orthogonal gedrehten First
- » Abwechslungsreiche Raumsequenzen durch variierende Deckenhöhen und Niveausprünge
- » Lounge im Hanggeschoss mit ebenerdigem Ausgang auf Poolterrasse
- » Handwerklich hochwertiger Innenausbau mit wenigen Farben und Materialien

### Gebäudedaten

Grundstücksgröße: 1.349 m<sup>2</sup>  
 Wohnfläche: 256 m<sup>2</sup>  
 Zusätzliche Nutzfläche: 108 m<sup>2</sup>  
 Anzahl der Bewohner: 4  
 Bauweise: Massivbau  
 Fassade: Kratzputz mit Glimmerpartikeln, Jurakalkstein  
 Energiekonzept: Gasheizung  
 Heizwärmebedarf: 34 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Primärenergiebedarf: 35 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Fertigstellung: 2015



Lageplan



Naomi Hajnos

» Die spezielle Dachform führt im Inneren zu einer enormen räumlichen Vielfalt, die sich auch in den unterschiedlichen Deckenhöhen widerspiegelt. «